

Stellungnahme zum Änderungsantrag

Vorlage Nr.: 2026/0365/2

Verantwortlich: **Dez. 5**
Dienststelle: **Team Sauberes
Karlsruhe**

Erhalt der Wertstoffstation Schäferstraße (Hagsfeld) Änderungsantrag: FDP/FW

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	28.07.2026	23.1	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Die Verwaltung hält an ihrer bisherigen Empfehlung fest.

Ziel der vorgeschlagenen Maßnahme ist es, im Rahmen des Haushaltssicherungsprozesses Einsparungen zu erzielen. Eine Fortführung der Wertstoffstation Schäferstraße würde dieses Einsparziel entsprechend reduzieren.

Bei Beibehaltung einer der zur Schließung vorgesehenen Wertstoffstationen könnte zudem die derzeit angebotene Montagsöffnung an der Wertstoffstation Oberreut nicht aufrechterhalten werden. Die personellen und finanziellen Ressourcen reichen hierfür nicht aus.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐ Nein ☒	
☐ Investition ☒ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag: ca. 100.000 €
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☒	Ja ☐ positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridorthema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☒	Ja ☐	abgestimmt mit

Erläuterungen

Auch nach einer Schließung der Wertstoffstation Schäferstraße stehen den Bürgerinnen und Bürgern des bisherigen Einzugsgebietes weiterhin Entsorgungsalternativen zur Verfügung. Ausweichmöglichkeiten stellen insbesondere die Wertstoffstationen in der Alten Weingartener Straße sowie in der Nordbeckenstraße dar. Für die genannten Stadtteile ergeben sich somit folgende Alternativen:

- Hagsfeld: Wertstoffstation Alte Weingartener Straße
- Waldstadt: Wertstoffstation Alte Weingartener Straße
- Rintheim: Wertstoffstation Alte Weingartener Straße
- Europaviertel: Wertstoffstation Nordbeckenstraße bzw. Alte Weingartener Straße
- Reitschulschlag: Wertstoffstation Alte Weingartener Straße

Die aufgeführten Alternativstandorte sind sowohl mit dem Pkw als auch mit dem Fahrrad gut erreichbar und ermöglichen somit auch weiterhin die wohnortnahe Entsorgung von Wertstoffen.

Im Einzugsgebiet der bisherigen Wertstoffstation Schäferstraße sowie in den angrenzenden Stadtteilen stehen öffentliche Grünabfallcontainer zur Verfügung. Diese bieten eine wohnortnahe Entsorgungsmöglichkeit für Gartenabfälle und ergänzen das bestehende Entsorgungsangebot. Kleinmengen Grünschnitt können auch über die Biotonne entsorgt werden – soweit sie hierfür geeignet sind. Für einen Großteil der im Alltag anfallenden Grünschnittmengen besteht damit eine wohnortnahe und komfortable Entsorgungsmöglichkeit. Zusätzlich führt die Stadt Karlsruhe jährlich von Oktober bis Dezember eine Laubsacksammlung in allen Stadtteilen durch, bei der sowohl Laub- und Gartenabfälle wie auch gebündelte Äste und Zweige vor der eigenen Haustür deponiert werden können und abgeholt werden.

Altpapier wird in Hagsfeld, Waldstadt und Rintheim regelmäßig durch örtliche Vereine gesammelt. Das Europaviertel und der Reitschulschlag sind in die Sammlungsgebiete der angrenzenden Stadtteile eingebunden. Neben der haushaltsnahen Papiertonne bestehen damit weitere wohnortnahe Entsorgungsmöglichkeiten für Altpapier.

Als zusätzliches Entsorgungsangebot steht den Bürgerinnen und Bürgern im Einzugsgebiet neben den stationären Schadstoffannahmestellen auch das regelmäßig in den Stadtteilen verkehrende Schadstoffmobil zur Verfügung. Dieses bietet u.a. eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit für Elektrokleingeräte, Batterien und Leuchtmittel. Die Stadtteile Hagsfeld, Waldstadt und Rintheim werden unmittelbar angefahren; für das Europaviertel und den Reitschulschlag stehen Haltepunkte in den benachbarten Stadtteilen sowie die stationären Schadstoffannahmestellen zur Verfügung. Damit besteht auch diesbezüglich weiterhin ein wohnortnahes und flächendeckendes Angebot.

Was die sanitären Anlagen anbelangt, so ist das Ziel, den Mitarbeitenden des Teams Sauberes Karlsruhe an allen Standorten geeignete Sanitär- und Sozialräume zur Verfügung zu stellen. Dauerhafte Provisorien oder die Mitnutzung externer Einrichtungen stellen insoweit keine gleichwertige und langfristige tragfähige Lösung dar.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Die beantragte Beibehaltung der Wertstoffstation Schäferstraße würde die mit der Haushaltskonsolidierung verfolgten Einsparungen entsprechend mindern bzw. vollständig entfallen lassen. Die mit der Schließung verbundenen Einsparungen bei Personal-, Betriebs- und Unterhaltungskosten könnten in diesem Fall nicht realisiert werden.

Da im Zuge der Haushaltskonsolidierung der Abbau einer Personalstelle vorgesehen ist, kann der Betrieb der Wertstoffstationen inklusive Hagsfeld, auch im Teil- oder Wechselbetrieb, mit dem vorhandenen Stammpersonal nicht mehr im bisherigen Umfang sichergestellt werden. Zur Aufrechterhaltung der derzeitigen Öffnungszeiten wären entweder die vorgeschlagene Montagsöffnung hinfällig oder für die Samstage, an denen alle Stationen geöffnet sind, zusätzliches Personal einzusetzen.

Die Sicherstellung der Samstagsöffnung könnte nur durch den Einsatz von Leiharbeitnehmenden erfolgen. Hierdurch würden zusätzliche Personalaufwendungen entstehen, die den angestrebten Konsolidierungseffekt entsprechend reduzieren oder vollständig aufheben. Je nach Verrechnungssatz des Personaldienstleisters ist hierfür mit Kosten von rund 45 bis 50 € (Stand 2025) je Einsatzstunde (unter Berücksichtigung von Equal Pay) zu rechnen. Daraus ergeben sich, allein für die Samstage, zusätzliche Kosten für Leiharbeit in Höhe von ca. 10.000 € bis 20.000 € (abhängig von den Öffnungszeiten der einzelnen Stationen). Da Leiharbeitende nicht von vornherein auf einer kleinen Station alleine eingesetzt werden können, müssen diese auf den großen Stationen eingesetzt werden, die an Samstagen längere Öffnungszeiten als die kleinen Stationen haben. Die zusätzlichen Leiharbeitskosten schmälern insoweit die vorgesehene Einsparung.

Hinzu käme noch die zukünftig notwendige Neuanschaffung der Betriebsausstattung, d.h. der Ersatz von Pressen und Containern. Aktuell belaufen sich die Kosten für einen Absetzcontainer auf ca. 8.000 € (Sondergrößen ca. 10.000 €), eines Abrollcontainers auf ca. 15.000 € und einer kleinen Presse von rund 25.000 €. Nach aktueller Planung ergäbe sich somit auf der Wertstoffstation Hagsfeld mit zwei Absetzcontainern (Sondergrößen), einem Abrollcontainer und zwei Pressen bei weiterer Öffnung ein zukünftig anfallender Investitionsbedarf von ca. 85.000 €.

Darüber hinaus wäre bei einem Weiterbetrieb der Wertstoffstation die derzeit angebotene Montagsöffnung an der Wertstoffstation in Oberreut aufgrund der begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen nicht aufrechtzuerhalten. Die Aufrechterhaltung beider Angebote würde zusätzliche finanzielle und personelle Mittel erfordern und stünde damit dem Ziel der Haushaltskonsolidierung entgegen.

Der Änderungsantrag führt somit zu Mehraufwendungen beziehungsweise Mindereinsparungen im Gebührenhaushalt des Team Sauberes Karlsruhe und wirkt den im Rahmen des Haushaltssicherungsprozesses vorgesehenen Konsolidierungsmaßnahmen entgegen.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb, den Antrag abzulehnen.